

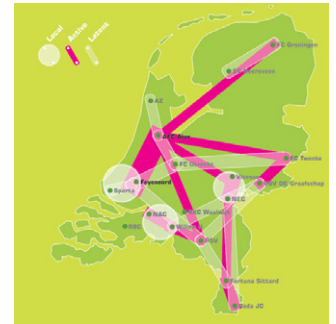
Sides in Space – Hooligans in den Niederlanden



01



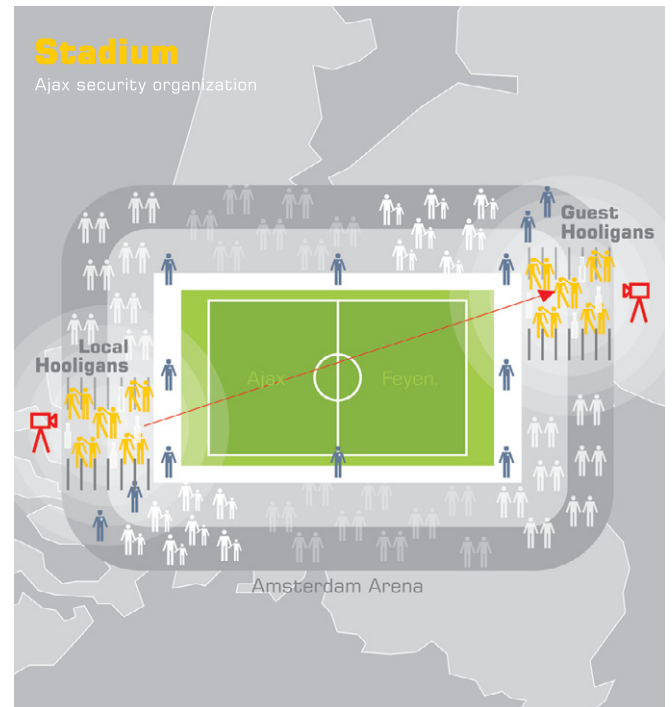
02



03



04



05

Sides* in Space – Hooligans in den Niederlanden / 2006

Projekt	SIS
Auftraggeber	urbanplus / dform, Zürich
Status	Studie, fertiggestellt
Ausstellung	Trendboulevard, MAAG-Areal, Zürich

Seit seinen Anfängen im 13. Jahrhundert in England ist der Fußball zunehmend populärer geworden. In den letzten Jahren entwickelte sich der Fußball mehr und mehr zu einem eigenen Wirtschaftszweig, ein Markt, wo Geld und Medien ein eigenes Feld des öffentlichen Interesses verschafften. Folglich ist das Stadium als Ort, wo sich die Massen zum Fußballer-

eignis treffen, bereits als überholt anzusehen. Sein Programm ist zunehmend komplexer geworden. Der sogenannte Hooliganismus entstand in den Stadien in den 60er Jahren. Hooliganismus ist ein komplexes Phänomen, das überall gleich zu sein scheint. Aber tatsächlich gibt es viele verschiedene Ursachen dafür, die sich von Land zu Land unterscheiden, und im Fall

der Niederlande sogar von Verein zu Verein. Hooliganismus kann als eine Form von Gewalt betrachtet werden. Diese Forschungsstudie untersucht seine Hintergründe, weniger auf gesellschaftlicher als auf räumlicher Ebene. Im besonderen wirft es einen Blick auf die Bezüge zwischen räumlichen Organisationsformen und deren architektonischen Mitteln.

- 01 Registrierte Hooligan-Vereine
- 02 Hooligans von der Polizei festgenommen im Jahr 2000
- 03 Antagonisten
- 04 Überwachung auf regionaler Ebene
- 05 Stadionkontrolle

*Mit Sides wird in den Niederlanden eine Hooligan-vereinigung bezeichnet.